

Vorlage Nr. VI 71/2024		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Sachstandsbericht des Umweltschutzamtes zum Antrag VI 33/2023 „Insektenlehrpfad für Bremerhaven“

Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 16.03.2023 die Realisierung eines Insektenlehrpfades für Bremerhaven beschlossen (VI 33/2023). Das Umweltschutzamt wurde um Prüfung der Umsetzbarkeit eines Pfades mit Schwerpunkt auf Informationsvermittlung über Insekten (Schmetterlinge, Wildbienen u. a.) und deren Gefährdung gebeten. Die Informationsvermittlung sollte insbesondere Familien mit Kindern ansprechen. Außerdem sollten die notwendigen Kosten abgeschätzt werden.

Wie bereits in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 04.06.2024 mit Vorlage Nr. V/2/2024 berichtet, hat das Umweltschutzamt einen Förderantrag bei der KfW im Rahmen der Förderrichtlinie „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen (NKK)“ (KfW Antragsformular 444) in Höhe von 400.000 € gestellt und mit Schreiben vom 04.04.2024 die Bewilligung erhalten. Der Zuschuss beträgt für finanzschwache Kommunen 90 % der förderfähigen Kosten. Der Eigenanteil liegt bei 40.000 €. Durch die Förderung können an mehreren Standorten in Bremerhaven kleine lokalklimatisch wirksame Parkanlagen von 300 - 500 m² – sog. Pikoparks – entstehen, welche so gestaltet werden sollen, dass sich Informationen über Insekten und biodiversitätsfördernde Maßnahmen mit Verbesserungen der Aufenthaltsqualität ergänzen lassen. Miteinander verbunden sollen diese Pikoparks so einen Insektenlehrpfad bilden. Die anschließende dauerhafte Unterhaltung dieser Pikoparks ist mindestens für die Dauer der Fördermittelbindung bis 2046 sicherzustellen.

Das Gartenbauamt hatte eine Einbindung der Umweltverbände bei der langfristigen Pflege des zukünftigen Insektenlehrpfades / der Pikoparks angeregt, um die Unterhaltungsaufwendungen für die Stadt Bremerhaven zu minimieren und an den langjährigen Erfahrungen der Verbände bei der Umweltbildung zu partizipieren.

Ende August 2024 fand ein Workshop zur Flächenfindung und Vernetzung beteiligter Ämter und weiterer Akteur:innen wie Umweltverbände (NABU und BUND), Grüner Kreis, Imkerverein sowie Bremerhavener Wohnungsbaugesellschaften im Umweltschutzamt statt.

Der BUND hat in Bremerhaven seit diesem Jahr eine Teilzeitkraft für Umweltbildung und Freiwilligenmanagement eingestellt. Seitens der Verbände und insbesondere seitens des BUND wurde eine Unterstützung bei der anschließend notwendigen dauerhaften Unterhaltung (Fördermittelbindung bis 2046) eines oder mehrerer Pikoparks signalisiert. Auch sind Umweltbildungsprojekte ähnlich wie in der „Kinderwildnis“, einer vom BUND unterhaltenen Fläche in Bremen, gut umsetzbar.

Im Nachgang zum Workshop wurden Flächen der GEWOBA besichtigt. Die GEWOBA verfügt im Bereich Grünhöfe über große Freiflächen zwischen ihren Wohngebäuden, auf denen jetzt schon Umweltbildungs- und biodiversitätsfördernde Maßnahmen in der Form eines Sauerstoffpfades angelegt wurden. Da die Freiflächen öffentlich zugänglich und viel durch Familien genutzt werden, bietet sich ggf. die Errichtung eines Insektenlehrpfades mit weiteren Piko-park-Elementen (wie beispielsweise natürlichen Strukturen, Sitzgelegenheiten, biodiversitätsfördernder Bepflanzung) an.

Ende Oktober ist eine Begehung von Potenzialflächen an der Geeste geplant.

Die Standortauswahl sollte bis Ende 2024 abgeschlossen sein, um die Beauftragung eines Fachbüros für Umweltbildung mit anschließender Umsetzung der Planung fristgerecht vergeben zu können. Der Projektabschluss ist für Ende 2025 anvisiert (2-Jahresfrist der KfW-Förderung).

gez.
Schomaker
Stadtrat